

Lexikon der Psychologie

in fünf Bänden

Fünfter Band
Wid bis Z
Register

14.050/5

FACHBIBLIOTHEK FÜR PSYCHOLOGIE
AN DER UNIVERSITÄT WIEN
A-1010 Wien, Liebiggasse 5

PRÄSENZ
STO → P-Orange

Hinweise für den Benutzer

Konzeption des Lexikons

Das *Lexikon der Psychologie* vermittelt sowohl den *allgemein anerkannten Wissensbestand in Forschung, Theorie und Praxis* (z.B. Psychoneuroendokrinologie, Psychoneuroimmunologie, Experimentelle Psychologie, Klinische Psychologie) als auch *Problembewußtsein*, indem gleichzeitig die Kontroversen, Schwachstellen und Gefahren bei der Anwendung psychologischen Wissens dokumentiert werden (z.B. Angewandte Psychologie, Evaluation, Ethik im Humanexperiment, Professionalisierung). Im *Lexikon der Psychologie* ist der Wissensbestand folgendermaßen aufbereitet:

- 1) In 130 *Essays* bzw. *umfassenden Bestandsaufnahmen* von jeweils etwa drei Druckseiten werden a) Hauptforschungsbereiche, z.B. Emotion, Kognition, Lernen, Wahrnehmung, b) anwendungsbezogene Teildisziplinen, z.B. Freizeit-, Geronto-, Sportpsychologie, und c) gesellschaftliche Aufgabenstellungen der Psychologie, z.B. Arbeitslosigkeit, Gewalt, Sucht, im *Überblick* dargestellt. Die Spannweite der *Essays* reicht von *klassischen Themen* wie „Leib-Seele-Problem“, „Persönlichkeit“ und „Psychotherapie“ bis hin zu *neuen und zukunftsweisenden Themenbereichen* wie „Internet“, „Interkulturelle Psychologie“, „Pränatale und Perinatale Psychologie“, „Psychotraumatologie“.
- 2) In ca. 1500 *beschreibenden Stichwörtern* bzw. kleineren Beiträgen von je etwa einer halben Druckseite werden Hauptforschungsbereiche, Teildisziplinen und gesellschaftliche Aufgabenstellungen unter bestimmten Gesichtspunkten *vertieft und differenziert analysiert*, z.B. emotionale Entwicklung (Vertiefung von Emotion), mentale Modelle (Vertiefung von Kognition), Lernstörungen (Vertiefung von Lernen), Wahrnehmungstauschungen (Vertiefung von Wahrnehmung), Amok (Vertiefung von Gewalt), Anonyme Alkoholiker (Vertiefung von Sucht), Cybersex (Vertiefung von Internet).
- 3) Darüber hinaus sind etwa 11.000 *Stichwörter* aufgenommen, die einschlägige Begriffe der Psychologie in *gebotener Kürze definieren* und auf die weiterführenden beschreibenden *Stichwörter* sowie *Essays* bzw. *Bestandsaufnahmen verweisen*, z.B. Ablationsexperimente (Verweise auf \nearrow Ethik und Tierversuche, \nearrow Physiologische Psychologie), Agenda-Setting (Verweise auf \nearrow Medienpsychologie, \nearrow Öffentliche Meinung), Allmende-Klemme (Verweise auf \nearrow Umweltpsychologie), autokinetischer Effekt (Verweise auf \nearrow Augenbewegungen, \nearrow Urteilsbildung, \nearrow Gruppe), Müller-Lyer-Täuschung (Verweise auf \nearrow Wahrnehmung und \nearrow Wahrnehmungstauschungen).
- 4) Weitere ca. 7000 *verweisende Stichwörter* (Synonyme, Abkürzungen, englische Fachtermini) vervollständigen das Begriffsspektrum der gesamten Psychologie und ihrer Randgebiete.
- 5) Schließlich werden etwa 1000 *neuer Testverfahren der psychologischen Diagnostik* in einheitlicher Form (Anwendungsbereiche, Zielgruppen) beschrieben. Nur in Ausnahmefällen wurden manche alten Tests berücksichtigt, die besonders typisch scheinen für die damalige Zeit und zudem erkennen lassen, wie sich psychologisches Testen geändert hat. Die Beschreibung der Testverfahren findet sich jeweils unter der allgmein gebräuchlichen und bekannteren Kurzform bzw. Abkürzung (also z.B.: CPEI, Chronic Pain Experience Instrument), beim Stichworteintrag der Langform wird auf die Kurzform verwiesen (also z.B.: Chronic Pain Experience Instrument \nearrow CPEI).
- 6) In etwa 500 *Biographien* werden die Leistungen von (verstorbenen) Wegbereitern der modernen Psychologie gewürdigt.
- 7) Die Beiträge werden durch rund 400 *Abbildungen* illustriert.

Vernetzung der Stichworteinträge

Ein differenziertes Verweissystem vernetzt nahezu alle *verweisenden, definierenden und beschreibenden* Einzelstichwörter sowohl untereinander als auch mit den *Essays* bzw. *Übersichtsbeiträgen* und läßt so *Übergreifendes* und *Gesamtzusammenhänge* erkennen. Kennzeichen eines Verweises ist der schräge Pfeil vor dem Stichwort (\nearrow), auf das verwiesen wird. Verweise können im durchlaufenden Text oder in Klammern angebracht sein.

Wie jede Wissenschaft sind die Medizin und die Pharmazie ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere, was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dostierung oder eine Applikation erwähnt wird, dürfen die Leser zwar darauf vertrauen, daß die Autoren und der Verlag große Sorgfalt darauf verwendet haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dostierung und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dostierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr der Benutzer. Die Wiedergabe von Warenzeichnungen, Handelsnamen, Gebrauchsnamen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß diese von jedermann frei benutzt werden dürfen.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Lexikon der Psychologie: in fünf Bänden / Red.: Gerd Wenninger. – Heidelberg ; Berlin: Spektrum, Akad. Verl. Bd. 5. – (2002)

ISBN 3-8274-0464-9

© 2002 Spektrum Akademischer Verlag GmbH Heidelberg

Alle Rechte, auch die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Es konnten nicht alle Rechteinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechteinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Projektleitung: Dr. Gerd Wenninger
Produktion: Katrin Froberg
Gesamtdesign: WSP Design, Heidelberg
Satz und Grafik: TypoDesign Hecker, Leimen
Gesamtherstellung: F. Spiegel Buch GmbH, Ulm

nommene Größe und Entfernung des Gegenstandes.

Wirkungszusammenhang, eine Dimension der Analyse wissenschaftlicher Tätigkeit, die Frage nach dem Einfluß der sozialwissenschaftlichen Forschung auf am Forschungsprozeß Beteiligte, da häufig der Einfluß von Interventionen oder ↗ Innovationen untersucht wird. Es interessiert der Erkenntnisgewinn im Hinblick auf die Lösung praktischer Fragen (↗ Problemlösen).

Wirk-Variablen, Wirkfaktoren, Einflußfaktoren (↗ unabhängige Variable).

Wirre Gedanken, vom Leipziger Lehrerverein 1919 entwickelter Test. Es ist eine, in zwölf Sätze zerlegte, Geschichte über eine versunkene Stadt zusammensetzen.

Wirth, Wilhelm, 1876–1952, Psychologe und Philosoph. Wirth studierte ab 1894 Rechtswissenschaften, Philosophie, Psychologie, Mathematik und Physik in München, promovierte dort 1897 und habilitierte sich 1900 in Leipzig für Philosophie mit Arbeiten im Psychologischen Institut W. Wundts, als dessen Assistent er ab 1900 arbeitete. Dort wurde er 1906 a. o. Professor und 1917 Direktor des psychophysischen Seminars. Er betrieb eine streng experimentell vorgehende Laborforschung in der Nachfolge W. Wundts und publizierte u. a. Zur Theorie des Bewußtseinsumfangs und seiner Messung (1905), Die experimentelle Analyse der Bewußtseinsphänomene (1908), ↗ Psychophysik (1912), Die Zeitwahrnehmung (1926). Daneben interessierte er sich für praktische Anwendungen der Psychologie, etwa in der militärischen Schießausbildung. Autobiographisches berichtet er in „Wie ich zur Philosophie und Psychologie kam. Eine entwicklungspsychologische Studie“, *Archiv für die gesamte Psychologie*, 80, (1931), S. 452–510.

H.Gu.

Wirtschaft, Ökonomie, derjenige Teil des menschlichen Handelns, der Entscheidungen über Erzeugung, Verteilung und Verbrauch von Ressourcen zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse beinhaltet, aber auch alle Einrichtungen und Maßnahmen, die dazu dienen, die Kluft zwischen Bedarf und Bedarfsdeckung zu überwinden. Dazu zählen einzelne Personen, Organisationen (Unternehmen), regionale Initiativen, Volks- und Weltwirtschaft. Mit der wissenschaftlichen Analyse von Wirtschaftsprozessen befassen sich die ↗ Wirtschaftswissenschaften, aber auch die Sozialwissenschaften (↗ Marktforschung, psychologische; ↗ Konsumentenpsychologie, ↗ Ökonomische Psychologie, ↗ Werbepsychologie).

Wirtschafts- und Unternehmensethik, interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit der sozialen und

gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmen auf makropolitischen, Branchen-, Unternehmens- und Führungsebene befaßt. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (z.B. in den Bereichen ↗ Umweltschutz, Kinderarbeit, Korruption, Marketing u.a.) wird mittlerweile von einer kritischen Öffentlichkeit eingefordert. Deshalb dokumentieren Unternehmen öffentlich ihr gesellschaftliches Engagement (corporate citizenship).

Von seiten der Philosophie und der Ökonomie liegt bisher eine große Anzahl von Veröffentlichungen vor. Lösungsansätze, um ethische Kriterien im marktwirtschaftlichen Handeln zu berücksichtigen, existieren auf ordnungspolitischer, branchenspezifischer und Unternehmensebene. Die ↗ Arbeits- und Organisationspsychologie setzt sich dagegen erst seit kurzem mit der Thematik auseinander. Interessierende Fragen sind z.B.: die Entwicklung von Screening-Verfahren zur Erfassung ethischer Problembereiche in Organisationen, Instrumente zur Implementation und ↗ Evaluation von Ethikmanagementsystemen, diagnostische Instrumente zur Erfassung ethischer Kompetenz oder die soziale Repräsentation ethischer Aspekte wirtschaftlichen Handelns (↗ Ethik in Organisationen).

S.Do./M.E.

Wirtschaftspsychologie, interdisziplinäres Forschungsfeld zwischen der Psychologie und den Wirtschaftswissenschaften, will wirtschaftliche Phänomene aus der Sicht der Psychologie erklären, die Anwendung psychologischer Theorien erproben und praktische Erfahrungen für die Entwicklung theoretischer Modelle nutzbar machen. Neben den klassischen Betätigungsfeldern der Arbeits- und Organisationspsychologie gewinnen die ↗ Marktforschung und Konsumentenforschung und das Studium psychologischer Aspekte der Volkswirtschaftslehre, die ↗ Ökonomische Psychologie, an Bedeutung (↗ Marktforschung, psychologische; ↗ Werbepsychologie).

E.K./E.Hö.

Wirtschaftswissenschaften, die Wissenschaften, die sich mit Erklärung und Darstellung wirtschaftlicher Zusammenhänge und Erscheinungen beschäftigen; analysieren Ziel und Instrumente wirtschaftlicher Prozesse. Wichtige Teildisziplinen sind Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Statistik. In vielen Bereichen, z.B. ↗ Personalwirtschaft, Marketing, Analyse und Gestaltung von Prozessen in ↗ Organisationen, bestehen Überschneidungen zu den Sozialwissenschaften (↗ Marktforschung, psychologische; ↗ Konsumentenforschung, ↗ Ökonomische Psychologie, ↗ Werbepsychologie).

Wisconsin Brief Pain Questionnaire ↗ BPO.

Wisconsin Card Sorting Test ↗ WCST.